Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 218.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 25 April 1888

Anzeigen

im dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein etwa 14 Jahre altes Mädchen. No 193 Ost Washington Straße. 27ap

Verlangt werden 200 Arbeiter um an der Ausgrabung für die Gasröhrenlegung nahe der Fliser's Station der S C D & R R zu arbeiten. J. C. Gibney & Co. Contraktoren der Gas Trust Co 27ap

Verlangt eine Frau in den mittleren Jahren als Haushälterin. No. 250 Ost Market Str 27ap

Verlangt wird ein gutes Mädchen gegen gut n Lohn mit Empfehlungen. No. 111 Nord Noble str 26

Verlangt ein Junge um die Bäckerei zu erlernen bei F. Bauer, 605 Madison Avenue. 26ap

Stellegesuche.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in einer Familie Nähe zu frauen 360 Ost Market 28

Zugelaufen.

Zugelaufen: 7 Kühe; 4 davon etwa 6 Monate, 3 davon ein Jahr alt. Nähere Auskunft in Carson's Milchkellar an der Belt Road 27a

Zu leihen gesucht

Zu leihen gesucht werden etwa 300 oder 500 Dollars gegen Sicherheit und gute Zinsen. Näheres in der Office des Blattes. 219 da

Zu leihen gesucht werden $700 bis $800 gegen gute Sicherheit. Näheres in der Office des Blts. 27

Zu verkaufen.

Grundeigenthum zu verkaufen

Ash Straße — 3 Zimmer	$ 750
McGinnis Straße — 3 Zimmer	750
McCarty Straße — 3 Zimmer	100
Tennessee Straße — 7 Zimmer	1500
Olive Straße — 5 Zimmer	1600
Morton Straße — 5 Zimmer	1 00
Elm Straße — 5 Zimmer	2000
Bates Straße — (Doppelhause)	3000
Spring Straße — 5 Zimmer	1875

Foster & Metzger, No. 1 Odd Fellows Halle.

Zu verkaufen: Eine Clement Nähmaschine nebst Zubehör; fast noch neu um $30 No 114 Kennington Straße 28ap

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Burgler, No. 83 Ost Washington Str 26 ha

Verschiedenes.

Heirathsgesuch.

Ein junger Witwer mit einem Kinde, der keine Gelegenheit hat, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, möchte sich wieder verheirathen. Adresse: C. n., Tribüne Office. 27ap

Bollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Bürgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. ha

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire: John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Politische Ankündigungen.

Für Sheriff:

Lee Fulmer

Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Convention.

Indianapolis Deutsche Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft"

Office: No. 118½ Ost Washington Straße.

Friederich Ostermeyer, Präs.

Hermann Siebolds, Sekr.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearl str
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Fragt Euren Grocer darnach!

H. F. SOLLIDAY'S

Präparirtes

Buchweizen-Mehl

Reines Backpulver.

Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.

Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, 25 April. Wärmeres, schönes Wetter darauf Regen.

Feuer in einem Kosthaus.

New York, 25 April. Heute Morgen brach in dem Kosthause No 53 West 28 Straße Feuer aus. Unter den Bewohnern entstand eine Panik und mehrere erlitten schwere Brandwunden.

Ein farbiges Mädchen sprang aus einem Fenster des zweiten Stocks und verletzte sich schwer.

Editorielles.

— Unsere Depeschenspalten enthalten die Nachricht von dem Ableben Eduard Schröters, des in Deutschland sowohl wie in Amerika rühmlichst bekannten Kämpfers für freie Gesinnung.

— Boulanger sagt, er strebe eine Aenderung der französischen Verfassung nach dem Muster der amerikanischen an, anstatt der verpfuschten Nachahmung der englischen Verfassung, die jetzt in Frankreich besteht. Das ist zu komisch. Als ob die amerikanische Verfassung nicht eine noch verpfuschtere der englischen wäre.

Man darf beinahe sagen, daß in demselben Verhältniß, in welchem die Macht des englischen Parlaments oder der französischen Deputirtenkammer größer ist, als die des amerikanischen Congresses, die Macht des amerikanischen Präsidenten größer ist als die des französischen Präsidenten oder die des englischen Königs.

Sollte übrigens Boulanger, der nach der Präsidentschaft strebt, vielleicht gerade darum die amerikanische Verfassung so sehr bewundern?

— Aus Neu-Ulm kommt die Nachricht von dem plötzlichen Tode des bekannten Freidenkers Fritz Schütz, welcher dort die radikale Monatsschrift „Rundschau" herausgab. Den hiesigen freisinnigen Deutschen ist der Verstorbene gut genug bekannt, denn er war öfter in unserer Stadt, um unter den Auspizien des Freidenker-Vereins und des soz. Turnvereins Vorträge zu halten.

Schütz hatte seine Eigenheiten, aber er war ein Mann von unerschütterlicher Prinzipientreue. Deshalb blieb er auch sein Leben lang ein armer Teufel. Er besaß die Eitelkeit, oder den Ehrgeiz, wenn man will, etwas Apartes zu haben. Deshalb hatte er sich seine eigene Philosophie zurecht gelegt und nahm gewissermaßen einen vermittelnden Standpunkt zwischen Radikalismus und Sozialismus ein. Zur Lösung der sozialen Frage befürwortete er eine Art wirthschaftlicher Republik, die dem Arbeiter absolute Sicherheit der Existenz, einen Minimallohn und gleiche Rechte mit dem Capital in der Führung des Geschäftes gewährleisten sollte.

Von den Sozialisten und von den Radikalen der Heinzen'schen Schule unterschied er sich in so fern, als er die Ansicht vertrat, daß die religiösen Anschauungen die Grundlage aller gesellschaftlichen Einrichtungen bilden, und daß die gesellschaftlichen Uebel durch Aenderung der religiösen Anschauungen geheilt werden müssen. Dem gegenüber huldigen die Radikalen der Anschauung, daß zur Heilung der gesellschaftlichen Schäden die politischen Einrichtungen geändert werden müssen, weil aus diesen alle anderen gesellschaftlichen Einrichtungen entspringen. Der Sozialismus dagegen vertritt die Theorie, daß alle gesellschaftlichen Einrichtungen den wirthschaftlichen Verhältnissen, der Ernährungs- und Produktionsweise entspringen, daß jede Produktionsform ihre besonderen politischen Einrichtungen erzeugt, kurzum daß die politischen Einrichtungen sich nach der Art und Weise richten, wie ein Volk lebt und sich nährt.

Schütz war ein ziemlich scharfer Gegner des Heinzen'schen Radikalismus, aber er sah nicht, daß seine Theorie ebenso unstichhaltig war, wie dieser. Denn geschichtlich gerechtfertigt von diesen drei Richtungen ist bloß die des Sozialismus. Die beiden anderen Theorieen sind willkürliche Annahmen, welche jeder geschichtlichen Grundlage entbehren, und deren Richtigkeit sich nicht einmal durch die Erscheinungen der Gegenwart nachweisen läßt.

Fritz Schütz besaß bedeutende Kenntnisse, und einen hohen Grad von Bildung. Er war Frei-Gemeinde-Prediger in Deutschland, und war Redakteur der Gothaischen Zeitschrift „Freies Menschenthum". In Amerika war er eine Zeit lang Sprecher der freien Gemeinde in Milwaukee und eine Zeit lang Sprecher der freien Gemeinde in Philadelphia. Er ist der Verfasser zweier trefflicher Schriften: „Das Heil der Völker", und „Unsterblichkeit", und gab zuletzt in New Ulm die freisinnige Monatsschrift „Rundschau heraus."

Drahtnachrichten.

Rückgang des Ordens der Knights of Labor.

New York, 24. Apr. Der bekannte, ehemals so viel genannte Arbeitsritter Joseph W. Buchanan (welcher dem Orden seit der letzten Convention nicht mehr nominell angehörte, da er Powderly sehr stark bekämpft) erklärt, die Mitgliederzahl des Ordens sei seit der Convention in Richmond von 700,000 auf 240 000 gesunken und werde, wenn Powderly, Litchman und J. P. McGuire die Controlle über die Organisation behalten, jedenfalls noch weiter sinken. Auch in der Kasse des Ordens herrsche eine bedenkliche Ebbe, und die vielen Extrasteuern, welche vorgeschlagen wurden, zeigten dies am besten.

Ein dummer Sekretär.

Philadelphia, 24. April. Die Philadelphia „Times" veröffentlicht einen höchst sensationellen Bericht über die Art und Weise wie das Hochlizensgesetz mit all seinen fanatischen Bestimmungen zu Stande kam. Die Bestimmungen sind derart, daß in Philadelphia über 4000 Wirthe, darunter die Hallen verschiedener Deutscher keine Lizensen bekamen. Aehnlich ging es in Pittsburg und anderen Städten. Der Verein der Bierbrauer hatte $75 000 aufgebracht, um die Legislatur damit zu kaufen. Das Geld war dem Sekretär des Vereins, Namens Crowell übergeben worden. Dieser weigerte sich beharrlich, dasselbe den Agenten der Gesetzgeber welche im Einverständniß waren, ohne Quittung auszuzahlen, trotzdem ihm zu verstehen gegeben wurde, daß man für solche Gelder keine Quittung ausstelle. Der Agent weigerte sich ebenso beharrlich eine Quittung auszustellen, und so zerschlug sich die schon vollständig abgemachte Geschichte und die enttäuschten Gesetzgeber wurden erst recht wüthend, und verschärften das Gesetz. Der Artikel der „Times" erregt großes Aufsehen.

† Fritz Schütz †

St. Paul, 24. April. Fritz Schütz, Herausgeber der „Rundschau" und einer der hervorragendsten deutschen freidenkerischen Wanderprediger Amerikas, auch als Verfasser mehrere Werke bekannt („Das Heil der Völker"), ist gestern in New Ulm gestorben. Er ist 54 Jahre alt geworden.

Tod eines Freidenkers.

Milwaukee, 24 April. In Sauk City starb gestern Mittag der in Freidenkerkreisen wohlbekannte Eduard Schröter. Der Verstorbene wurde am 11. Juni 1811 geboren; studirte in Jena und Göttingen Theologie, sagte sich aber 1845 von der Landeskirche los und organisirte eine deutsch-katholische Gemeinde zu Worms, welcher er fünf Jahre lang vorstand. Seiner freiheitlichen Gesinnung wegen wurde er 1850 des Landes verwiesen. Er kam nach Amerika, wo er im folgenden Jahre einem Ruf der freien Gemeinde in Milwaukee folgte. Seit 1853 war er Sprecher der Freien Gemeinde in Sauk City. Er war bekannt im ganzen Lande wegen seiner gediegenen freisinnigen Arbeiten, die er in radikalen Zeitschriften veröffentlichte.

Congreß.

Washington, 24. April.

Senat

Nach Besprechung der Bill zum Schutze des Verlagsrechts ging der Senat in Executivsitzung über.

Haus.

Im Hause wurden mehrere Reden über Tarifreform gehalten, worauf Vertagung eintrat

Der Kaiser.

Kaiser Friedrich.

Berlin, 24. April. Der Kaiser hatte heute Nachmittag wieder etwas Fieber, dasselbe ließ jedoch gegen Abend nach. Der Appetit des Patienten bessert sich zusehends und dies wird als ein gutes Zeichen betrachtet.

Königin Viktoria.

Berlin, 24 April. Königin Viktoria und ihre Tochter die deutsche Kaiserin fuhren um 4 Uhr Nachm. von Charlottenburg nach Berlin, um die Kaiserin zu besuchen. Sie wurden vom Großherzog und der Großherzogin von Baden empfangen und blieben ungefähr 35 Minuten. Darauf statteten sie dem Herzog und der Herzogin von Meiningen einen Besuch ab.

Die Bevölkerung von Berlin kam der Königin von England sehr herzlich entgegen. Sie wird morgen wieder abreisen, wenn das Befinden des Kaisers sich nicht verschlimmert.

Handwerker protestiren.

Genf 24 Apr. In Bern und Zürich fanden Handwerkerversammlungen statt in welchen dagegen protestirt wurde daß die Personen, welche mit dem Züricher „Sozialdemokrat" (Organ der deutschen Sozialdemokraten) in Verbindung stehen ausgewiesen werden. Es wurden Beschlüsse gefaßt, in welchen ein solcher Akt als Verletzung der bestehenden Rechte bezeichnet wird.

Die Bauern unterlegen.

Bukarest, 24. April. Der rumänische Bauernaufstand ist wirklich unterdrückt. Eine Masse Verhaftungen wurden vorgenommen, und die Kerker sind mit Gefangenen überfüllt, von denen indeß die Mehrheit wieder freigelassen werden wird. Colossale Quantitäten Getreide werden von den Truppen unter die hungernden Bauern vertheilt. (Also steckten hinter dem Aufstand nicht blos die bösen Russen.)

Bukarest, 24 April. Exemplare einer revolutionären Proklamation wurden bei den Bauern in mehreren Dörfern der Wlachei vorgefunden. Man ermittelte, daß der Verfasser dieser Proklamation ein Professor ist welcher mit den russischen Nihilisten zur Zeit der Tödtung des Zaren Alexander II. in Verbindung stand. Der Mann wurde verhaftet.

Streiks in Deutschland.

Berlin, 24. Aug. Ueber 3000 Schuhmacher sind hier im Ausstand. In anderen Städten Deutschlands befinden sich ebenfalls viele Arbeiter am Streik.

Pyat über das Boulangerfieber.

Paris, 24. April. Felix Pyat, der bekannte Führer der Sozialisten, welcher kürzlich von dem Wahldistrict von Marseille nach der Deputirtenkammer geschickt worden ist, erklärte einem seiner intimeren Freunde, daß er mit den Boulangisten darin übereinstimme, daß eine Revision der Verfassung nothwendig sei, aber nicht mit der Art und Weise, wie diese die Macht der Präsidentschaft zu stärken beabsichtigten, da so eine Dictatur herbeigeführt werden müßte. Mit einer einzigen Kammer sei die Republik in Wahrheit nichts weiter wie eine Monarchie. Er schloß seine Unterredung mit den Bemerkungen, daß nach seiner Ueberzeugung Boulanger nach der höchsten Gewalt strebe. Ein Plebiszit sei aus diesem Grunde schon ein Unding, weil durch dasselbe der Volkswille nie zum Austrag gebracht werde.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Moville: „Circassia" von New York nach Glasgow.

Philadelphia: „Lord Bremen von Liverpool.

New York: „Fulda" von Bremen, „Ethiopia" von Glasgow.

Southampton: „Vaterland" von New York nach Antwerpen.

Hamburg: „Suevia" von New York

Hiesiges.

Ein Opfer seines Berufes.

Geo. W. Lawrence, ein Bremser der Pan Handle Bahn verunglückte gestern Vormittag in der Nähe von Philadelphia Ind., indem er, während er die Bremse anlegte, von einem andern daher kommenden Zuge zur Seite geschleudert wurde. Man brachte ihn hierher in seine Wohnung, No. 749 Ost Ohio Straße, und gestern Abend starb er. Er hinterläßt eine Frau und ein 6 Monate altes Kind.

Starb im Mutterarme.

Jimmie Davis, das 5 Tage alte Kind von Robert Davis und Frau, No. 276 Ost New York Straße, starb gestern Abend plötzlich, während es an der Brust der Mutter lag.

Neue Klagen.

Es hat sich wieder eine ganze Anzahl Leute gemeldet, bei denen „mit dem Gürtel mit dem Schleier" der schöne Wahn entzwei gebrochen ist. Es wurden nämlich folgende Scheidungsklagen eingereicht:

Eriel Wadsworth gegen Mary Wadsworth. Kläger schildert seine Frau als eine unerträgliche Xantippe, die ihm das Leben zur Hölle gemacht hat.

John Q. Adams & Co.

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße

Telephon 986.

Folgende Sorten Mehl

— bei —

Van Pelt.

Pittsburg Best, XXXX Min. Pt., Columbia Patent Light Loaf, Imperial White Rose, Bride of Indianapolis und Mehl zweiter Sorte 100 Pfd. $1.40 50 Pfd 80 Cents, 25 Pfd 40 Cents. Burbank Kartoffeln $1 20 per Bushel. Reiner („farmed") Hafer 40 Cents per Bushel.

Edward M. Van Pelt

62 Nord Delaware Str.,

gegenüber der Tomlinson Halle.

Der billigste Platz in der Stadt, um gegen Baar zu kaufen

John Grosch,

Mozart Halle,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von einheimischen und importirten reinen

Weinen!

bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

Aechtes importirtes Selterser-Wasser in Original-Krügen.

Waaren werden in's Haus geliefert.

Ella E. Ellis gegen David R. Ellis. Klägerin giebt an, daß es ihr Mann im Punkte der ehelichen Treue nicht sehr genau nehme, und daß er nicht für sie sorge.

Magdalena Ellis gegen Will H. Ellis. Der Mann wird beschuldigt, nicht für seine Familie gesorgt und sich schließlich französisch verabschiedet zu haben.

Mary H. Higgins gegen Abraham A. Higgins. Auch diese Klägerin wurde durch das Verdulten des Verklagten zur Strohwittwe gemacht.

Charles Terhune gegen Laura Terhune. Kläger klagt sich darüber, daß seine Frau in schlechter Gesellschaft verkehre und sich nichts von ihm einreden lasse. Die Frau hat kürzlich auch eine Scheidungsklage anhängig gemacht.

Die übrigen neuen Klagen lauten wie folgt:

Frederick Rand gegen John Spray u. A. Entschädigungsklage auf $1.000

John Hamilton u. Co gegen C. Beck; Schuldenerklage auf $500. Kläger geben an, daß sie von dem Verklagten eine Partie Schweineschinken und eine Anzahl Schinken bezogen haben und daß beide Artikel ungenießbar gewesen seien.

Hoosier Drill Company gegen W. C. Robson; Notenklage auf $100

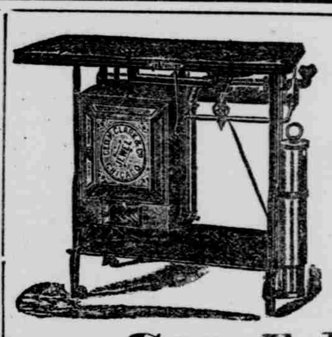
Madison Avenue Spar und Leihverein gegen Emma C. Mann. Noten- u. Besitzrechtsklage.

Heute Abend findet die demokratische Distrikts Convention statt. Hier John E. Sullivan hält sich für den richtigen Mann den die Convention als Delegat zur National Convention nach St. Louis schicken sollte.

Morgen Vormittag um 10 Uhr tritt in der Tomlinson Halle die demokratische Staats-Convention zusammen und die Hotels sind bereits mit Politikern aus allen Theilen des Staates angefüllt.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

Kürzlich ist Henry Sincere aus der Besserungsanstalt zu Plainfield entflohen. Er begab sich zu Verwandten nach Kalamazoo, Mich. und als man davon Kenntniß erhielt, begab sich ein Beamter der Anstalt, ausgerüstet mit einer Requisition des Gouverneurs Gray dahin, um den Jungen in die Anstalt zurück zu bringen. In der Requisition war indeß nicht angegeben, daß der Junge sich eines Verbrechens schuldig gemacht, und der Sheriff weigerte sich, den Jungen auszuliefern. Außerdem wurde von den Verwandten des Knaben ein Habeas Corpus Verfahren anhängig gemacht und der Richter ordnete die Freilassung des Knaben aus zwei Gründen an. Erstens sagte er, seien die Papiere nicht in Uebereinstimmung mit dem Gesetze ausgefertigt, zweitens sei es kein Verbrechen, aus einer Besserungs-Anstalt zu entfliehen.



— Seht die —

Jewel Gasolin Oefen,

ferner die für Naturgas eingerichteten

Garland-Oefen

— und —

Ranges.

Häuser werden durch sachverständige Arbeiter für Naturgas eingerichtet.

No 8 West Washington Str.

Geo. E. Feeney.

Tapeten!

CUNNINGHAM & ZIMMER,

No. 62

Nord Illinois Str.

C. MAUS'

— beliebtes —

Lager-Bier

In Flaschen und Gebinden aus der Brauerei,

Ecke New York und Agnes Str.

zu beziehen. Telephon 221.

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2 Thüre von der Washington Straße aus.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!

Wollene- und „Rag"-Teppiche!

Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

LOUIS VOLLRATH'S

Neuer Fleisch-Markt!

(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch, Feine Mettwurst 2c.

Vergesset den Platz nicht.

No. 461 Süd Meridian Straße. No. 467.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Die leitenden Leichenbestatter

— sind —

FLANNER & BUCHANAN,

Der Gesundheitsrath stellt ihnen die meisten Beerdigungsscheine aus. Sie waren die Ersten, eine Ambulanz in dieser Stadt einzuführen. Sie besitzen die einzige praktische Ambulanz. Sie führten Einbalsamirung in dieser Stadt ein. Sie sind stets Allen voraus. Telephon 611.

No. 72 Nord Illinois Strasse.

Favorite Oefen

— und —

Ranges.

New Lyman Gasoline Oefen

Refrigerators, (Eisbehälter), Slate Mantles 2c.

Pursell und Medsker,

No. 84 Ost Washington Straße.

Old Six Points Saloon

No. 207 Virginia Avenue.

Frisches Bier und Wein!

Die besten Liquore und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

WM. A. SCHOPPE, Eigenth.